

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mitchristen es erkennen aus ihrem harmonischen Zusammenklange, daß Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, unserer evangelischen Kirche geblieben sind und bleiben werden.

Gottes Schutz und Schirm aber sei auch ferner
mit der lieben Gemeinde
Böcklabruck

und helfe ihr weiter, äußerlich wie innerlich sich immer fester zu erbauen auf dem einen Grunde, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus! 1. Kor. 3, 11.

Lawalde u. Böbau i. S., am 13. Dezbr. 1878.

Heinrich Johannes Scheuffler, ev.-luth. Pfarrer.
August Moritz Hennig.

Pastor Scheuffler sandte zur Glockenweihe folgende „schnell hingeworfene Zeilen, die nur nach ihrer Gefinnung beurtheilt sein wollen“:

Der lieben Gemeinde Böcklabruck
zum Tage der Glockenweihe.

Zum ersten Mal die neuen Glocken läuten
Der Glaubensbrüder dort in Böcklabruck:
O mögen sie Euch aus der Sorgen Druck
Mit hellem Klang empor zum Vater leiten!
Viel Glaubensbrüder liebend Eurer denken,
Die Brocken Euch gespendet, die nichts werth:
Doch ist geweiht, was man dem Herrn verehrt,
Und reichen Segen wollt' dazu Er schenken!
Sie mögen wecken, stärken Euch den Glauben,
Der ist ja immer noch siegreiche Macht:
Nicht folgt auf Thomastages längste Nacht,
Die Hoffnung laßet Euch ja nimmer rauben!
Der Dreiklang, den die holden Engel sangen,
Und Pauli Dreiklang: Glaube, Hoffnung, Lieb';
O daß er immer Euren Glocken blieb',
Dann, theure Brüder, wird Euch nimmer bangen!

Lawalde bei Böbau,
Königreich Sachsen,
21. Dezember 1878.

Euer
mit Euch sich freuender
Bruder
Johannes Scheuffler.

Das hohe k. k. Finanz-Ministerium in Wien hat auf Ansuchen des Presbyteriums den zollfreien Bezug der Kirchenglocken nachträglich bewilligt und die Rückerstattung des Zolles von 66,30 fl. ö. W. angeordnet. —